

# Wertschöpfungsradar

## KI-gestützte Vorausschau zur Erkennung wertschöpfungsrelevanter Signale

### Hintergrund

Wertschöpfung findet heute in innovativen, teils globalen und komplexen Systemen und Netzwerken statt. Dadurch haben neue Ideen und dynamische Veränderungen weitgreifende Auswirkungen – das birgt Chancen und Risiken für die Wertschöpfung der Zukunft.

Das frühzeitige Erkennen von zum Beispiel verdeckten Entwicklungen, kann Unternehmen, aber auch Forscherinnen und Forscher in einer ungewissen Zukunft dabei unterstützen, Wertschöpfungsmodelle resilienter zu gestalten.

### Projektbeschreibung

Im Rahmen des Forschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), »Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit«, will das Verbundprojekt Methoden für eine datengestützte und von Expertinnen und Experten geleitete Vorausschau entwickeln.

Im Mittelpunkt steht das methodische Erarbeiten einer durch Künstliche Intelligenz (KI) gestützten Vorausschau zur Erkennung wertschöpfungsrelevanter Signale.

Das Forschungsprojekt wird helfen, systematisch und wissenschaftlich fundiert nach Maßnahmen, Trends und Themen zu suchen, die Entwicklungen bei Technologien, Verfahren und Konzepten der Wertschöpfung beeinflussen.

## Leistungen

Wesentliche Leistungsbausteine sind:

- die systematische, ganzheitliche Suche nach wertschöpfungsrelevanten Signalen,
- das Scannen von unstrukturierten Daten durch ein teilautomatisiertes und KI-gestütztes »Radartool«,
- das Einbetten der Erkenntnisse in eine integrierte Vorausschau-Methodik zur aktiven Beobachtung, Analyse und Interpretation von wertschöpfungsrelevanten Signalen,
- die Entwicklung eines mehrdimensionalen Wertschöpfungsmodells und ganzheitlichen Wertschöpfungsverständnisses,
- die Einbindung von themenspezifischen Communities und Experten-Netzwerken zur Validierung und Interpretation von Signalen sowie zur Weiterentwicklung der Methodik.

Die Forschenden der Gruppe Professionalisierung von Wissenstransferprozessen koordinieren das Projekt am Fraunhofer IMW. Außerdem sind Mitarbeitende der digitalen Projekteinheit Data Mining und Wertschöpfung und der Forschungsgruppe Data Science für Innovation des Fraunhofer IMW an den Forschungsarbeiten beteiligt.

## Auftraggeber:

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Helmut-Schmidt-Universität  
Laboratorium Fertigungstechnik (LaFT)  
in Hamburg  
Institut für sozialwissenschaftliche Forschung e.V.  
in München.

## Projektseite:

[www.imw.fraunhofer.de/de/forschung/wissenstransfer/wissenstransferprozesse/projekte/wertschoepfungsradar.html](http://www.imw.fraunhofer.de/de/forschung/wissenstransfer/wissenstransferprozesse/projekte/wertschoepfungsradar.html)



## Projektlaufzeit:

Januar 2022 bis Dezember 2026

## Kontakt

Dr. Juliane Welz  
stellv. Leiterin  
Gruppe Professionalisierung von  
Wissenstransferprozessen

Tel. +49 341 231039-162  
[juliane.welz@imw.fraunhofer.de](mailto:juliane.welz@imw.fraunhofer.de)

Jörg Kosinski  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Gruppe Professionalisierung von  
Wissenstransferprozessen

Tel. +49 341 231039-149  
[joerg.kosinski@imw.fraunhofer.de](mailto:joerg.kosinski@imw.fraunhofer.de)

Fraunhofer-Zentrum für  
Internationales Management und  
Wissensökonomie IMW

Neumarkt 9-19  
04109 Leipzig

[www.imw.fraunhofer.de](http://www.imw.fraunhofer.de)